



STIFTUNG  
SCHWEIZER HILFSWERK 

## In dieser Ausgabe

RUMÄNIEN:  
EMESER ERFOLGSGESCHICHTE GEHT WEITER

KOSOVO:  
GOTT ERLEBEN IN SCHWIERIGEN ZEITEN

UNGARN:  
DROGEN WERDEN ZUM FAMILIENPROBLEM



## GEFÄHRLICHER SPIELPLATZ?

Spielplätze sollen unbekümmerten Spass machen. Kinder haben einen enormen Bewegungsdrang und müssen sich austoben können. Spielplätze sind dabei ein grosser Segen für Kinder und Eltern. Doch wenn die Geräte alt werden und kaputtgehen, kann dieser schöne Ort der Bewegungsfreude gefährlich werden. Wir möchten rechtzeitig, auf die Sommerlager hin, den maroden Spielplatz auf der Spielwiese zum Jugendcamp in Serbien erneuern. Mehr dazu auf Seite 6.

# IMPRESSUM

Stiftung Osteuropa Mission Schweiz

Missionsleitung: Eelco de Boer

Postfach, 8344 Bärenswil

Tel.: 044 932 79 13

Webseite: oemch.ch

E-Mail: info@oemch.ch

Inhalt und Mitgestaltung aller Medien:

Sarah-Melanie Garcia

IBAN: CH38 0900 0000 8002 4422 4

BIC: POFICHBEXX



## Sammelstellen für Kleider und Hilfsgüter

- Fam. G. Schmid, Im Lindhof 12,  
**8617 Mönchaltorf**, Tel.: 044 948 11 75
- Fam. G. Schmid, Bertschikerstr. 6,  
**8625 Gossau ZH**, Tel.: 044 948 11 75
- Fam. J. u. N. Albisser, Hohenklingenstr. 21,  
**8049 Zürich**, Tel.: 079 406 54 20
- Fam. H. und S. Schmid, Rüssel 1  
**8633 Wolfhausen**, Tel.: 055 210 39 18  
Achtung: PLZ und Ort für Navigationssystem  
8645 Jona
- Fam. A. Scherrer, Bennenmoos 1049,  
**9613 Mühlrüti SG** Tel.: 071 994 90 55
- Lifechurch Sekretariat: David Stricker  
Sonnmattstrasse 7,  
**9532 Rickenbach TG** / Tel. 071 920 05 60

## Osteuropa Mission Eggingen e.V.

### Region Süddeutschland

Leitung: Daniela Gäng, Grünwiesen 2,

79805 Eggingen, Tel.: +49 7746 15 53,

E-Mail: daniela.gaeng@gmx.de

IBAN: DE65 6805 1207 0000 2269 51

Familie Gäng nimmt auf Voranmeldung Kleider und Hilfsgüter entgegen.

## Partnerorganisationen:

Hilfswerk f. Rumänien, H. Hofmann Schweiz

Osteuropa Mission Eggingen e.V. Deutschland

Osteuropa Mission Österreich

Osteuropa Misjonen Norwegen

Kelet-Európa Misszió Ungarn

Haus der Hoffnung Rumänien

Az Úr menedék Rumänien

Fundatia Building Bridges Rumänien

Wostotschno-Ewropeickaja Missija Ukraine

Istocno Evropska Misija Serbien

Eastern European Mission Kosova

Eastern European Mission Georgien

Die Osteuropa Mission ist ein unabhängiges christliches Hilfswerk, das in Osteuropa materielle und soziale Hilfe leistet. Unser Newsletter erscheint monatlich. Der jährliche Mitgliederbeitrag von CHF 10.- deckt die Produktionskosten. Nachdrucke/Auszüge aus Artikeln sind nur unter Quellenangabe gestattet. Wir bitten um zwei Belegexemplare.

Unsere Einnahmen und Ausgaben werden jährlich von der BDO Visura in Basel überprüft. Auf Anfrage gewähren wir Einsicht in die Prüfungsberichte.

# LIEBE MISSIONSFREUNDE

*"Gott sprach zu ihm: Hören sie nicht auf Mose und die Propheten, so werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn jemand von den Toten auferstünde."* Lukas 16,31

In der Bibel, Lukas 16, findet sich das Gleichnis vom armen Lazarus und dem reichen Mann. Es handelt davon, dass nach dem Tod ein Wendepunkt kommt, sich aber viele Menschen nicht warnen lassen. Offenbar kann auch kein Wunder zu mehr Einsicht verhelfen.

Wir alle befinden uns normalerweise zu irgendeinem Zeitpunkt im Leben, mal eher auf der Seite des reichen Mannes, mal eher auf der Seite des armen und leidenden Lazarus. Was wirklich zählt, ist jedoch, dass wir uns zu jeder Zeit auf Gottes Weg für uns befinden. Gott nimmt uns nicht aus dieser Welt, darum erleben wir Höhen und Tiefen. Entscheidend ist, ob wir dabei dem Weg des Herrn folgen oder ob es unsere eigenen Gelüste oder Sünden sind, die unseren Lebensweg diktieren. In der Not ist es gut zu wissen, dass jemand da ist, der mächtig ist zu helfen, und wir nicht gezwungen sind, unseren selbstsüchtigen Wegen zu folgen, die uns und andere Menschen verletzen.

Vor Jahren, als ich in Paris war, sass dort ein junger Mann in einer U-Bahn-Station mit einem Schild mit der Aufschrift: „Leute, helft mir! Ich bin allein, ich habe niemanden.“ Mein belgischer Freund und ich gaben ihm etwas zu essen und ermutigten ihn mit der guten Botschaft, dass Jesus ihn liebt und er nicht in diesem Elend bleiben muss.

**Irdische Güter und Reichtum gelten oft als ein Zeichen von Gottes Segen und Armut als Zeichen der Bestrafung, doch das ist eine einseitige Betrachtung der Bibel.** Bereits das älteste Buch der Bibel, Hiob im Alten Testament, berichtet von einer weiteren Dimension. Dort geht es u.a. um den Vorwurf, dass Hiob nur deshalb Gott nachfolgt, weil er dafür gesegnet wird. Darum, so der Vorwurf, zählt seine Frömmigkeit nicht. Es geht also um Echtheit in Beziehung. Auch wir wollen um unserer Selbst willen geliebt werden. Wenn uns jemand nur liebt, weil wir ihm oder ihr das geben, was er/sie wollen, dann ist diese Liebe nicht echt.

Bei Gott geht es auch darum, dass wir Ihn um Seiner selbst willen lieben und nicht nur weil Er die Macht hat, uns zu segnen. Ausserdem möchte Er sehen, dass wir den Segen, den wir empfangen, weitergeben. **In der Bibel steht, dass Gott sich mit den leidenden Menschen identifiziert. Was wir ihnen tun oder nicht tun, das tun wir Gott an** (z.B. Matthäus 25,43). Wir haben die Möglichkeit, anderen zu helfen, daher nimmt uns Gott auch zur Verantwortung. Es ist nicht Seine Aufgabe, unseren Mitmenschen zu helfen; das ist unsere Aufgabe.

Der Name Lazarus bedeutet: Gott ist meine Hilfe. Wie im Buch Hiob steht: *"Ich weiss, dass Gott, mein Anwalt, lebt"* (Hiob 19,25). Jesus ist unser Erlöser und Anwalt, wenn wir bald vor der himmlischen Urteilsverkündung stehen. Für jeden Menschen kommt dieser Wendepunkt - der Tod. Ob wir es wollen oder nicht, ob wir reich sind oder arm, diese Stunde kommt für alle bald. Doch wenn wir mit Jesus leben und unseren Auftrag der Nächstenliebe ernst nehmen, weil wir selbst geliebt sind von Gott, der sogar für uns ans Kreuz ging, dann wird der Wendepunkt am Ende dieses Lebens zu einem Tag der Freude.

Was lehrt uns das Gleichnis von Lazarus in der Summe? Gott ist gerecht und Gerechtigkeit kommt für uns alle, denn dieses Leben ist nur ein kurzer Teil vom Ganzen. Der grosse missionarische Auftrag von Jesus besteht auch darin, immer für die Ewigkeit bereit zu sein.



Imre Fekete, Seniorleiter, OEM Ungarn

# KOSOVO: GOTT ERLEBEN IN SCHWIERIGEN ZEITEN



*Im Kosovo betreuen Sundim & Violeta die Familien im Kinderpatenschaftsprogramm, halten Ferienlager ab, verteilen Schulmaterial, Lebensmittel und Brennholz an die Bedürftigen und erzählen allen, die es hören möchten, von Gottes Liebe. Violeta berichtet über ihren Dienst:*

"Der Staat Kosovo ist gleichsam im Teenageralter, gerade einmal 16 Jahre alt. Ich denke, dass er sich langsam, doch stetig, festigt. Im vorigen Jahr war die politische Lage allerdings durchgehend schlecht. Die wirtschaftliche Situation ist nicht gut, denn die Preise steigen, während die Gehälter gleich bleiben.

Als Familie gehen wir durch viele Höhen und Tiefen in unserer Heimat. Trotzdem ist es das Leben, zu dem uns Gott berufen hat. Sundims Krankheit (Diabetes) erlebe ich als sehr schwere Situation, doch wir erfahren die Liebe und Gnade Jesu, die uns allen erschienen ist. Jesu Liebe hört niemals auf! Gott möchte, dass wir durch alle Prüfungen mit einem reinen Herzen gehen. Sundims Beine waren wund und vor eineinhalb Jahren musste eine Zehe amputiert werden. Die lange Zeit im Krankenhaus verlangte ihm viel ab, doch Jesus war bei ihm. Die Herzen der Patienten, die mit ihm im Zimmer waren, wurden berührt, denn sie staunten über Sundims Gelassenheit und seinen Glauben an Jesus.

Nach seiner Rückkehr nach Hause ermutigte ihn der Herr mit einem Wort aus Jesaja 40,31: „Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“

Sundim nahm seine Krücken und besuchte die Familien, die unterstützt werden. Sie waren überrascht, ihn zu sehen. Er las mit ihnen die Bibel und fand dabei so viel Freude und Frieden, dass diese Tage zu einigen der besten in seinem geistlichen Leben wurden.

Jesus liebt Kinder, denn sie sind etwas Besonderes, eine Gabe des Herrn, die uns anvertraut ist. Ich bin dankbar und freue mich, dass auch ich ein Kind bin, das Gott zum Vater haben darf. Das Ferienlager, das wir abhalten konnten, war ein grosser Segen für uns. Wir vermittelten den Kindern und Jugendlichen Selbstvertrauen und bedingungslose Annahme. Sie sollen sich des Lebens freuen und nicht die Zukunft fürchten. Wir brachten ihnen Nächstenliebe entgegen und wurden selbst durch sie reich belohnt.

Ich habe bei einer NGO zu arbeiten begonnen, gebe Englisch-Kurse und übernehme Dienste in der Stadtgemeinde. Ein Missionarshopaar, das hier im Kosovo lebt, leistet in Zusammenarbeit mit unserer Gemeinde Dienste für die Stadtgemeinde. Mit verschiedenen Kursen und Veranstaltungen möchten sie jedermann mit dem Evangelium erreichen.



Ich lobe und preise den HERRN, denn Er ist gut. Seine Liebe hört niemals auf!

Von Herzen danken Sundim und ich allen Missionsfreunden, die uns und die bedürftigen Familien unterstützen. Viele Menschen, denen wir helfen, drücken immer wieder ihren Dank aus. Wir grüssen Euch im Namen unseres HERRN Jesus! Ganz herzlich danken wir allen Missionsfreunden, die im letzten Herbst so zahlreich und grosszügig für Sundims Behandlung gespendet haben. Die Versorgung von Diabetes-Patienten ist im Kosovo mangelhaft, sodass sich sein Zustand im Vorjahr wieder verschlechtert hatte. Er wurde von Spezialisten in Budapest behandelt, die ihm helfen konnten. Vielen Dank!"

*Waltraud aus Österreich schreibt: Violeta und Sundim leben unter schwierigen Umständen, doch sie werden nicht müde, andere zu ermutigen. Dank Violetas Einsatz hat ein ehemaliges Patenkind aus einer sehr armen Familie sich entschlossen, nach erfolgreichem Schulabschluss ein Studium zu beginnen. Nun ist Elona (20) erfolgreich an der Universität im Bereich Wirtschaft unterwegs, finanziell unterstützt durch eine Studentenpatenschaft. Durch eine gute Ausbildung eröffnet sich ihr eine viel bessere Zukunft. Wir schätzen uns glücklich, nachhaltig helfen zu können.*

# UNGARN: DROGEN WERDEN ZUM FAMILIENPROBLEM

*Bericht unseres Mitarbeiters Attila aus Ungarn:* Auch im Namen der notleidenden Familien möchte ich mich bei Ihnen allen, liebe Leser/-innen, für die Möglichkeit bedanken, benachteiligten Menschen mit Lebensmitteln, Feuerholz, Medikamenten und anderen Dingen helfen zu können. Vielen Dank für Ihr Mittragen dieser wichtigen Arbeit, damit wir Menschen buchstäblich retten können.

In den letzten Monaten habe ich viele neue Familien kennengelernt. Die Geschichten und die Schwierigkeiten haben sich über die Jahre nicht geändert - bis auf eines. Nebst Geldmangel, gesundheitlichen Problemen, psychischen Belastungen und familiären Konflikten tauchte jetzt auch bei uns das grosse Problem der Drogen auf.

Harte Drogen bedeuten für Familien einen Angriff auf mehreren Ebenen. In einer Familie, die ich kenne, ist der Sohn drogenabhängig geworden und hat dadurch seine Mutter um ihr Haus gebracht! Die süchtigen Kinder lügen viel und verkaufen Eigentum, das die Eltern mühsam erwirtschaftet haben. Während der Gespräche sah ich, wie Eltern verstört, traurig und innerlich gequält waren. Sie benötigen jetzt einen überaus starken Retter. Wir sind froh, dass wir ihn kennen. Jesus hat über Jahrtausende bewiesen, dass er der stärkste Retter in ausweglosen Situationen ist. Gottes Wort ist lebendig und wirksam zu allen Zeiten!

*Wir helfen Familien, damit sie gar nicht erst zu den Drogen greifen müssen. Unterstützen Sie uns! Spenden Sie für den **Familienfonds**. Vielen Dank! ❤️*



*„Kinder verkaufen Eigentum, das die Eltern mühsam erwirtschaftet haben. Eltern sind verstört und traurig.“*

## ALBANIEN: NUR CHF 15.- FÜR EINEN LEISTUNGSSTARKEN COMPUTER?

*Bericht Imre Fekete:* Die Osteuropamission Ungarn plant im Juli wieder ein Ferienlager für Kinder und Jugendliche in Albanien abzuhalten. Das Team aus Ungarn wird das Programm gemeinsam mit unserem albanischen

Mitarbeiter Flatun und mit der örtlichen christlichen Gemeinde gestalten.

Der Veranstaltungsort wird der Hof sowie der Turnsaal und Sportplatz der örtlichen Schule sein, ideal für das Ferienlager. Dieses Entgegenkommen seitens der Schulleitung ist ein Privileg. Gott hat hier eine Tür geöffnet, was bereits zum Segen für viele Kinder und Jugendliche wurde.

Diesen Segen wollten wir zurückgeben und erkundigten uns nach den Nöten der Schule. Für das nächste Schuljahr fehlen nur noch zehn Computer, damit alle Schüler/-innen Zugang zu einem Rechner haben."

*Redaktion:* Kaum haben wir diese Anfrage in unser Heft aufgenommen, da ruft uns Norbert aus Ungarn an und sagt: "Wir haben soeben von der ungarischen Eisenbahngesellschaft mehrere hundert Rechner für die Mission gespendet bekommen! Die Computer benötigen nur noch eine SSD-Karte (ca. CHF/Euro 15.- pro Karte), um die Rechner wieder zum Laufen zu bringen. Die alten Festplatten wurden von der Bahn aus Sicherheitsgründen ausgebaut. Mit der Zeit können wir jetzt an alle unsere Missionsleiter Computer für Schüler senden. Wir brauchen nur die SSD-Karten mit unserem ungarischen Betriebssystem einzubauen."

**Haben Sie z.B. 30.- oder 150.- Euro, um 2 oder sogar 10 Rechner für Schulkinder zu finanzieren? Dann vermerken Sie bitte „SSD-Karte“. Vielen Dank!**



# RUMÄNIEN: EIN VEREIN VERÄNDERT RUMÄNIEN

## HILFE ZUR SELBSTHILFE ...

... das ist praktisch das Motto des OEM-Partner-Vereins von Istvan und Szidonia in Rumänien. Das sympathische Ehepaar hat einige Jahre in Deutschland gearbeitet und viel von der Arbeitsmoral und der Verbindlichkeit der deutschsprachigen Kulturen aufgenommen. Sie arbeiten äusserst seriös und zuverlässig und sind in der Auswahl der Familien und Menschen, die sie unterstützen, extrem anspruchsvoll. Das erleichtert unsere Arbeit sehr und die Resultate sprechen für sich. Eine schöne Erfolgsgeschichte dazu ist die von **Emese**. Es war ihr Brustkrebs, der damals für die Verbindung von Istvan und Szidonia mit der OEM Schweiz gesorgt hat. (Bericht zu Emese →)



Istvan berichtet: "Unser Verein heisst: **Az Úr menedék**. Wortwörtlich heisst das: Der Herr ist Zuflucht. Durch unseren Verein haben wir letztes Jahr ein neues Projekt gestartet. Ein Inland-Sponsoring. Alle aus unserer Umgebung, die ein armes Kind bei uns unterstützen möchten, sollen sich bei uns melden. Letztes Jahr haben wir 8 Kinder durch 5 einheimische Paten unterstützt. Der Gedanke, der dieser Aktion zugrunde liegt, ist: *'Wir freuen uns, dass wir vom Ausland Unterstützung bekommen, aber wir Rumänen müssen unseren eigenen Teil auch beitragen.'*"

♥ Istvan und Szidonia leisten in der Tat hervorragende Arbeit und sind so idealistisch und glaubensstark, dass sie selbst fast kein Geld brauchen. Ihr Verein dagegen benötigt Rücklagen, damit Sie unbürokratisch auf Notfälle reagieren können. Bei ihnen sind wir sicher, dass jeder Batzen gut angelegt ist.

Möchten Sie dieses aufblühende Werk von Istvan und Szidonia unterstützen? Dann spenden Sie mit dem Vermerk: **"Az Ur Mendék"**. -

Vielen Dank!

## EMESE BEKAM HILFE UND HILFT JETZT SZABINA

### SCHWER BEHINDERT ZUR WELT GEKOMMEN

Istvan berichtet: "Szabina ist ein 13-jähriges Mädchen. Ihre Mutter ist alleinerziehend. Während der Schwangerschaft wurde sie von ihrem Mann verlassen. Szabina ist schwer behindert zur Welt gekommen und die alleinerziehende Mutter kann sich professionelle Hilfe nicht leisten. Seit zwei Jahren haben wir Kontakt zu den beiden. Szabina wurde mit Klumpfüssen und offener Wirbelsäule geboren. Ausserdem kann sie nicht sprechen. Von der OEM Ungarn wird sie durch eine Patenschaft für alltägliche Ausgaben unterstützt.

### EMESSES ERFOLGSGESCHICHTE GEHT WEITER

An Weihnachten waren Jakob und Nelly (von: Hilfe, die ankommt) bei Szabina zu Besuch. Dabei haben wir uns gemeinsam Gedanken zu einer möglichen Therapie gemacht. Wir haben noch Kontakt zu Emese (ihre Brustkrebsbehandlungen wurden von der OEMCH unterstützt und bis jetzt ist sie krebsfrei). Emese ist Heilpädagogin und auf unsere Bitte hin hat sie sich Szabina angeschaut und mit ihr Zeit verbracht. Dabei stellte sie fest, dass Szabi-



na trotz Behinderung noch einiges Entwicklungspotenzial hat. Emese bot daraufhin an, einmal im Monat kostenlos mit ihr zu arbeiten (das wollte sie von sich aus tun, um etwas von dem Guten, das sie emp-

fangen hat, zurückzugeben ♥). Allerdings betonte sie auch, dass ihr Anteil allein nicht ausreichen wird. Die gute Nachricht ist, dass wir in der Nähe die Möglichkeit hätten, Szabina wöchentlich an einer Ergotherapie teilnehmen zu lassen. Die Kosten dafür sind rund 100 Euro pro Monat. Laut der Heilpädagogin Emese würde sich das lohnen, weil Szabina noch viel Potenzial hat. Es war schön, die Dankbarkeit und Hilfsbereitschaft von Emese zu erleben. Die Mutter kann sich die Behandlung ihrer Tochter aber keinesfalls leisten. Jetzt steht die Herausforderung vor uns, Szabina diese Therapie zu ermöglichen."

Möchten Sie Szabina mit CHF/Euro 100.- pro Monat zu einem Jahr Fördertherapie verhelfen? Dann vermerken Sie: "Szabina". Herzlichen Dank!





## NOTHILFE UND DANK

### SPIELPLATZ FÜR DIE SOMMERLAGER

Der schöne Spielplatz für die Sommerlager in Serbien ist in die Jahre gekommen. Einige Geräte benötigen einen frischen Anstrich, andere müssen ersetzt werden, denn sie sind nicht länger sicher für die Kinder.

Ehepaar Tibor und Marika Nagy können nach langem Verhandeln jetzt einen wunderbaren Spielplatz aufbauen für insgesamt CHF/Euro 3600.-.

*Möchten Sie für mehr Sicherheit und Spielfreude in den Sommerlagern spenden? Dann vermerken Sie "Spielplatz".*

*Vielen Dank! ❤️*



Vorlage für den neuen Spielplatz

### GYUSZI SAGT DANKE!



Im Februarheft berichteten wir von Gyuszi, einem Bub mit Schiefhals.

Wir sind zutiefst dankbar dafür, dass wir mit Ihrer Hilfe seine Operation möglich machen konnten. Es geht ihm jetzt deutlich besser! Wir haben auch schon etwas für den Umbau zum behindertengerechten Bad erhalten (unten, Bad aktuell). Das wird, je grösser er wird, umso wichtiger. Zur Fertigstellung fehlen nur noch CHF/Euro 3000.-.

*Möchten Sie Gyuszi zu einem Bad für mehr Eigenständigkeit im Alltag verhelfen? Dann vermerken Sie: "Gyuszi".*

*Herzlichen Dank!*



Endlich ist es wieder so weit!

**SOMMER FERIEMLAGER**  
2024

*Möchten Sie einem bedürftigen Kind eine fröhliche Auszeit schenken?*

*Dann spenden Sie CHF/Euro 80.- mit dem Vermerk: "Ferienlager". Vielen Dank!*




**Schulmaterial**

Bald beginnt auch in Osteuropa wieder der Schulunterricht.

Wenn Sie einen Beitrag für Schulmaterial spenden möchten, vermerken Sie bitte: "Schulmaterial".

Oder nutzen Sie den Twint Code

Herzlichen Dank!




**Jetzt mit TWINT**



Referenzierter QR-Code

**Die Paketaktion: wichtigster Nothilfe-Dienst**




**Jetzt mit TWINT**



Referenzierter QR-Code

**wo am Nötigsten**

